



Externe Evaluation Schule Dierikon

Dezember 2023

Die externe Evaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss [Orientierungsrahmen Schulqualität](#) der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus drei von der DVS vorgegebenen und drei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Im Kapitel *Zufriedenheit im Vergleich* werden ausgewählte Ergebnisse der Online-Befragung mit jenen der letzten externen Evaluation verglichen.

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule aus dem Evaluationsbericht verbindliche *Entwicklungsziele* abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Schule Dierikon

1 Ausrichtung: Führung und Management	2 Realisierung: Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse: Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input type="checkbox"/> 2.1 Schulgemeinschaft gestalten	<input type="checkbox"/> 3.1 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input type="checkbox"/> 2.2 Zusammenarbeit gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.2 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
<input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.3 Unterricht gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Kompetenzerwerb
<input checked="" type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input type="checkbox"/> 2.4 Kompetenzen beurteilen	<input type="checkbox"/> 3.4 Bildungsweg
	<input checked="" type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

An der familiären Schule Dierikon werden rund 160 Lernende in altersgemischten Klassen unterrichtet. Das aktuelle Jahresmotto «Rund um die Welt» wird auf vielfältige Weise umgesetzt. Mit gesamtschulischen Aktivitäten und der Mitwirkung der Lernenden fördert die Schule den gegenseitigen Zusammenhalt. Zudem setzt sich das engagierte Elternngremium mit attraktiven Anlässen für die Schule ein. Mehrheitlich fühlen sich die Lernenden wohl in der Gemeinschaft, obschon es zuweilen Hinweise auf Streitereien gibt. Die Lehrpersonen unterrichten motiviert und bauen tragfähige Beziehungen zu den Lernenden auf. Sie arbeiten gewinnbringend zusammen und pflegen einen freundlichen und offenen Umgang miteinander. Die Schulleitung ist erst seit August 2023 im Amt und hat sich in dieser kurzen Zeit bereits sehr gut eingearbeitet. Sie wird von einer unterstützenden Bildungskommission begleitet. Der seit langem bestehende Schulraumbedarf sowie der unzureichende Gesamtzustand der Gebäude bedeutet für die Schule eine grosse Herausforderung.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die Schulführung hat gewisse Vorstellungen von künftigen Entwicklungszielen. Die neue Schulleitung nimmt ihre Führungsaufgabe motiviert wahr und ist für die Mitarbeitenden sehr präsent und unterstützend. An der Schule sind mit definierten Prozessen und Aufgaben klare Strukturen vorhanden, die einen effizienten und gut organisierten Schulbetrieb begünstigen. Die Angebote sind sinnvoll konzipiert und aufeinander abgestimmt. Elemente des Qualitätsmanagements werden umgesetzt und kontinuierliche Verbesserungsprozesse entlang des Qualitätskreislaufs sind erkennbar. Die Erhebung und Nutzung von Daten zur Schul- und Unterrichtsqualität ist ausgewiesen. Die Schulführung kennt die zentralen Veränderungen im Umfeld der Schule und beteiligt die Mitarbeitenden aktiv bei Entwicklungen. Für die Umsetzung von Vorhaben stehen angemessene Ressourcen zur Verfügung, jedoch nicht in Bezug auf den Schulraumbedarf. Die interne Kommunikation ist effizient gestaltet und die Erziehungsberechtigten werden angemessen über schulische Belange informiert. Die Öffentlichkeit erhält Einblick ins Schulleben über «Dierikon informiert» sowie über die Website der Schule.

Ressourcen und Partnerschaften nutzen

Die Schulleitung ist mit verschiedenen Fachpersonen sowie Bildungspartnern vernetzt und unterstützt die Aktivitäten der Elternmitwirkung. Eine Zusammenarbeit mit dem schulergänzenden Betreuungsangebot ist sichergestellt. Mit den vorhandenen Ressourcen findet eine angemessene Förderung und Betreuung der Lernenden statt. Die Rechenschaftslegung ist transparent. Die zur Verfügung gestellten Mittel ermöglichen erst teilweise eine gezielte Umsetzung von Vorhaben. An der Schule sind entsprechende Strukturen eingerichtet, die den Erfahrungs- und Wissensaustausch begünstigen. Die vorhandenen Kompetenzen der Lehrpersonen nutzt die Schulleitung gezielt für Verbesserungen.

Unterricht gestalten

Die Lehrpersonen gestalten einen gut durchdachten, abwechslungsreichen Unterricht. Sie fördern die Zusammenarbeit sowie das selbstständige Lernen der Schülerinnen und Schüler und machen Lernerfolge transparent. Den Unterricht in altersgemischten Klassen nutzen die Lehrpersonen gezielt und sie begünstigen mittels offenen Aufgaben die individuellen Fähigkeiten der Lernenden. Dabei wirken sie unterstützend und geben ihnen Rückmeldungen und Hinweise zu ihrer Arbeit. Die Lehrpersonen setzen die vorhandenen Ressourcen für die Begleitung und Unterstützung von Lernenden mit besonderen Bedürfnissen gezielt und wirkungsvoll ein. Sie arbeiten eng zusammen und ziehen bei Bedarf Fachpersonen bei. Den Kompetenzerwerb der Lernenden fördern die Lehrpersonen bewusst. Es gelingt ihnen gut, die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen auf der Grundlage des Lehrplan 21 miteinander zu verknüpfen. Die Lehrpersonen gestalten tragfähige Beziehungen zu den Lernenden und begleiten sie aufmerksam. Mittels altersspezifischen Ritualen und Regeln unterstützen sie den Zusammenhalt in der Klasse und fördern einen möglichst störungsarmen Unterricht.

Unterricht entwickeln

Ihren Unterricht reflektieren die Lehrpersonen vorwiegend individuell und weniger entlang gemeinsamer Kriterien von gutem Unterricht. Sie holen Feedback ein und leiten daraus bei Bedarf Massnahmen für die Weiterentwicklung ihres Unterrichts ab. Teilweise verfügen die Lehrpersonen über ein gemeinsames Unterrichtsverständnis. Eine gezielte Weiterentwicklung von bestimmten Bereichen ist im Aufbau begriffen. Zur Professionalisierung ihres eigenen Handelns nutzen die Lehrpersonen entsprechende Weiterbildungs- und Unterstützungsangebote. Erkenntnisse daraus bringen sie gewinnbringend ins Team ein.

Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden

Die Lehrpersonen pflegen einen wertschätzenden und unterstützenden Umgang miteinander. Sie nehmen das Klima als motivierend wahr und erfahren von verschiedenen Seiten Anerkennung für ihre Arbeit. Mit den schulischen Zielen und Werten identifizieren sich die Lehrpersonen und leben diese vor. Sie setzen sich für die Belange der Schule ein und übernehmen Verantwortung.

Kompetenzerwerb

Viele Hinweise sprechen dafür, dass die Lernenden die Lernziele insgesamt gut erreichen und unter Berücksichtigung ihrer Lernvoraussetzungen einen möglichst hohen Lernzuwachs erzielen. Es scheint, dass die grosse Mehrheit der Lernenden über altersgemässe personale, soziale und methodische Kompetenzen verfügt. Sie können zumeist selbstständig lernen, zusammenarbeiten sowie Konflikte lösen und sind geübt im Umgang mit Medien.

1.3 Zufriedenheit im Vergleich

Zufriedenheit der Lehrpersonen

Die Lehrpersonen schätzen den Ruf der Schule in der Öffentlichkeit sowie ihre Identifikation mit deren Zielen und Werten ähnlich positiv ein wie bei der Befragung von 2017/18. Zur Arbeitsbelastung vergeben sie wie schon damals den tiefsten Wert. Deutlich gesunken ist allerdings die Zufriedenheit der Lehrpersonen mit der Schule insgesamt, was insbesondere auf die Schulinfrastruktur zurückzuführen ist.

Zufriedenheit der Lernenden

In allen vergleichbaren Bereichen vergeben die Lernenden wie schon bei der letzten Befragung praktisch identische Zufriedenheitswerte. Ausgesprochen hoch schätzen sie das Auskommen mit den Lehrpersonen ein.

Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten

Sämtliche Einschätzungen der Erziehungsberechtigten befinden sich nach wie vor auf konstant hohem Niveau. Sie sind zufrieden mit dem Wohlbefinden ihrer Kinder an der Schule und im Unterricht und bestätigen das gute Auskommen mit den Lehrpersonen.

2 Entwicklungsziele

Verbindlichkeiten zur Unterrichtsgestaltung definieren

Herleitung

Die zur Verfügung stehenden räumlichen Ressourcen an der Schule sind unbefriedigend. Eine Weiterentwicklung des Unterrichts und die Umsetzung zeitgemässer Lehr- und Lernformen waren nur eingeschränkt möglich. Mit dem Entscheid der Stimmbevölkerung im März 2024 zum Neubau und zur Sanierung der Schulanlage bietet sich nun eine neue Ausgangslage, welche die Schule gezielt nutzen will.

Zielformulierung

Bis Ende 2025 sind zentrale Elemente der zukünftigen Unterrichtsgestaltung an der Schule festgelegt.

Mögliches Vorgehen

- Vorstellungen zur gemeinsamen Ausrichtung der Unterrichtsentwicklung konkretisieren
- dazu ausgewählte Elemente der Unterrichtsgestaltung definieren
- entsprechende Verbindlichkeiten stufenübergreifend entwickeln und festhalten
- Schwerpunkte den Lernenden und Eltern gegenüber adäquat kommunizieren

Längerfristiges Vorhaben

Die Schule will eine hohe Unterrichtsqualität sicherstellen und damit die Zufriedenheit aller Beteiligten anstreben.

Teamkultur und Zusammenarbeit weiterhin stärken

Herleitung

Die Lehrpersonen pflegen eine positive Zusammenarbeit im Team und reflektieren ihre Befindlichkeit regelmässig mit dem «Belastungsbarometer». Damit eine konstruktive Teamkultur weiterhin gewährleistet ist und anstehende Herausforderungen gemeinsam umgesetzt werden können, will die Schule diesem Ziel weiterhin besondere Aufmerksamkeit schenken.

Zielformulierung

Bis Ende Schuljahr 2024/25 sind die geplanten teambildenden Massnahmen umgesetzt und ausgewertet.

Mögliches Vorgehen

- in der Jahresplanung spezifische Zeitgefässe terminieren
- kurze gemeinschaftsbildende Anlässe an Sitzungen realisieren
- strukturierter Austausch im Team zur Zusammenarbeit einführen
- Input zu kritischem Feedback durchführen

Längerfristiges Vorhaben

An der Schule ist die gegenseitige Wertschätzung und das Vertrauen als Basis für eine positive Teamkultur verankert.